

## „DIE RHEINPFALZ“, GRÜNSTADT

### „Phil“ beim Burgsommer

Sie war bereits zum 15. Mal beim Neuleininger Burgsommer: die Band Phil. In diesem Jahr feiern die Musiker um Frontmann Jürgen Mayer ihr 25-jähriges Bestehens.

Phil – die Genesis- und Phil-Collins-Tributeband aus dem Raum Karlsruhe – gehört zum Inventar des Burgsommers. Zur 17. Auflage des Open-Air-Festivals in Neuleiningen ist die Gruppe zum 15. Mal angereist und hat dort am Freitagabend ihr 16. Konzert (2022 gab es ein Double-Feature) gegeben. Auch ihre Fans sind Teil des alljährlich wiederkehrenden Bildes der begeistert wogenden Menschenmasse im Hof der historischen Ruine. Frontmann Jürgen Mayer fragt, wie viele der Besucher das erste Mal da sind. Die Anzahl der nach oben gestreckten Arme ist überschaubar, fast alle sind „Wiederholungstäter“.

Sie kommen immer wieder, teilweise aus Entfernungen von mehreren Hundert Kilometern. Denn jedes Mal erwartet sie eine grandiose Show von äußerst sympathischen Leuten. Darunter ein Sänger, der so nah am Original ist, dass man mit geschlossenen Augen nicht mit 100-prozentiger Sicherheit sagen könnte, wer der echte Phil Collins ist. Auch spielt Mayer Schlagzeug wie sein Vorbild, was er diesmal eindrücklich zeigt. Beim ersten Lied des Konzerts schwingt er voller Inbrunst die Sticks an einem Drumset, das an exponierter Stelle rechts neben der Bühne aufgebaut ist.

### Kahle Köpfe

Der Sulzfelder hat auch das Äußere mit dem Londoner gemein. Einen kahlen Kopf haben aber auch der Gitarrist Alexander Lang, der Keyboarder Matthias Engel und der – für den verhinderten Kurt Meister – eingesprungene Bassist. „Wir haben seit 25 Jahren das friedlichste Glatzentreffen all over“, stellt Mayer anlässlich des Jubiläums seiner 1998 gegründeten Band schmunzelnd klar. Und bei „Home By The Sea“ ist es wieder da, dieses beeindruckende Bild, wenn 2800 Hände im Burghof synchron klatschen. Apropos synchron: Selbstverständlich pflegt Phil auch das Markenzeichen von Collins. Nicht nur bei „Dance Into The Light“ tanzen die Musiker des elfköpfigen Ensembles im absoluten Gleichschritt.

Musikalisch sind die Mitglieder der Band ebenso herausragend. Damit das ausreichend gewürdigt werden kann, erhält jeder die Chance auf ein Solo. Die Hintergrund-Akteure kommen auch mal nach vorn ins Rampenlicht. Mehrmals genießt der ausgezeichnete Saxofonist Marco Vincenzi die volle Aufmerksamkeit des Publikums, erhält Zwischenapplaus. Einen gesonderten Beifall gibt es auch unter anderem für Larissa Bakic, als sie etwas heraustritt aus ihrer Rolle als Background-Sängerin und demonstriert, welche fantastische Stimme sie hat. Das Zusammenspiel der Gruppe ist perfekt ebenso wie der sauber aufeinander abgestimmte Sound.

### Schon in Texas aufgetreten

Kein Wunder, dass Phil nun auch schon in Texas aufgetreten ist, in der Schweiz und in Belgien. Beim Open Day der Bundesregierung am 19. und 20. August in Berlin ist die Band ebenfalls Teil des Programms. Auf die Frage der RHEINPFALZ, ob sie nicht inzwischen von der Musik allein leben könnten, antwortet Mayer: „Ja, wir könnten davon leben, aber wir tun es nicht.“ Es sei befreiend, nicht auf die Bühne zu müssen, sondern sich nur an manchem Wochenende dafür zu treffen, so der 58-Jährige, der eine eigene Firma für Innenarchitektur und Möbelmanufaktur hat. Insofern: Im Jahr des 25. Jubiläums wird es – wie üblich – etwa 30 Gigs geben. Und hat man nach so langer Zeit nicht auch mal Lust auf Songs anderer Bands? Mayer winkt ab und sagt voller Überzeugung: „Never.“

Wer den Frontmann beobachtet, weiß, dass er das ernst meint. Denn er brennt für genau diese Musik, die er und seine Truppe seit einem Vierteljahrhundert zu Gehör bringen. Mayer gibt alles: Vom ersten bis zum allerletzten (Zugaben-)Ton springt er temperamentvoll über die Bühne und singt mit enormem Engagement. Beim Publikum bedankt sich Phil „für 25 Jahre Support“ mit einigen Tiny-Songs, angespielten Liedern in einem Medley. „One More Night“, „You Be In My Heart“, „Can’t Stop Loving You“ und „Just One Mind“ sind darunter.

### „Burgsommer ist so geil“

Die Besucher greifen jedes Lied gern auf, singen und klatschen mit. Bei dem großartigen Anblick vor ihm strahlt Mayer und sagt voller Überzeugung: „Burgsommer ist so geil. Wir sind nächstes Jahr wieder da.“

Anja Benndorf

